

LOCAL MED

CITY NOTFALL



JAHRES BERICHT 2023





03	Vorwort Präsident Verwaltungsrat
06	Vorwort Verwaltungsrat
07	Vorwort Geschäftsleitung
08	Zahlen
09	Medizinische Grundversorgung
10	Digitalisierung in der Medizin
11-13	Interview mit CMO
15	Digitalisierung
16	Rückmeldung zur Geschäftsleitung
18	Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
19-20	Vorvasdenken und Vorausplanen
21	Teamgeist
22	Neues Kapitel
23	Die Haut als grösstes Organ
24	Stärkung der orthopädisch-traumatologischen Grundausrichtung
25	Standortübersicht



— Mit Herzblut dabei

Liebe Leserin, lieber Leser
Liebe Mitarbeitenden der Localmed & City Notfall AG
Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Partner

Seit Dezember 2023 darf ich den Verwaltungsrat der Localmed & City Notfall AG präsidieren.

Ich habe dieses Amt mit grosser Freude und hohem Respekt angetreten, weil die Branche generell und wir als Unternehmen einige Herausforderungen zu meistern haben. Seit über 12 Jahren bin ich mit der Gesundheitsbranche verbunden, so unter anderem während 10 Jahren als Verwaltungsratspräsident der Berner Oberländer Spitalgruppe Spital STS AG und seit 2021 als Verwaltungsrat der Lindenhofgruppe AG.

Daneben bin ich Anwalt in einem Berner Büro und habe Einblick in verschiedene Branchen – aber keine ist so faszinierend wie der Bereich Gesundheit.



Dies insbesondere wegen der Menschen, die ich hier antreffen darf: Menschen, die sich für das Wohlergehen von anderen Menschen einbringen. Wohl in keiner anderen Branche machen diese Menschen ein Unternehmen so aus wie in der Gesundheit – und so habe ich eine hohe Achtung und Dankbarkeit für die Mitarbeitenden der Localmed & City Notfall AG, die mit einem riesigen Engagement, harter Arbeit und der konsequenten Verpflichtung zu hohen Qualitätsstandards der Grundstein für den Erfolg unseres Unternehmens sind.

Ich freue mich darauf, möglichst viele persönlich kennenlernen zu dürfen. Gemeinsam mit diesen tollen Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat wollen wir dieses spannende Unternehmen weiterentwickeln, smart wachsen, innovative Wege beschreiten und die medizinische Grundversorgung in und um Bern und bis nach Fribourg sicherstellen.

Ich bin mit Herzblut mit dabei und zuversichtlich, dass das 2024 ein gutes Jahr wird.

Ihr Thomas Bähler
Verwaltungsratspräsident



Dr. Thomas Bähler
Präsident Verwaltungsrat



Neue Struktur und ein Grossprojekt

Die geplante Zusammenführung der Localmed AG und City Notfall AG zur Localmed & City Notfall AG konnte erfolgreich umgesetzt werden. Diese Zusammenführung erleichtert die Steuerung und Führung durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Durch die Auslagerung einiger administrativer Aufgaben an die Lindenhofgruppe hat sich die Localmed & City Notfall AG auch an ihre Muttergesellschaft angenähert und kann sich vollumfänglich aufs Kerngeschäft, die Erbringung von medizinischen Leistungen, konzentrieren. Die Localmed & City Notfall AG verfügt aktuell über sechs Standorte vom Zentrum in Bern bis nach Gurmels.

Ein zentrales Projekt 2023 war und ist die Einführung eines neuen Praxisinformationssystems (PIS) über alle Standorte. Diese Modernisierung und Vereinheitlichung soll es uns erlauben, Prozessabläufe zu verbessern, administrative Arbeiten zu vereinfachen und somit das Arbeitserlebnis und die Effizienz zu steigern. Ein Projekt, das nur mit viel Einsatz und noch mehr Herzblut zu stemmen ist. Wir konnten bereits im November mit der Umstellung auf das neue System am Standort PostParc live gehen. Ende des ersten Quartals 2024 werden dann alle Standorte mit dem neuen System arbeiten können. Der Verwaltungsrat dankt allen Projektbeteiligten ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und Beharrlichkeit bis zur funktionierenden Umsetzung.

Anhaltend hohe Nachfrage und ein Ärgernis
Wir sind sehr stolz, dass wir im 2023 die Anzahl behandelte Patienten erneut steigern konnten. Eine steigende Nachfrage ist der beste Beweis, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag einen tollen Job machen und hohe Behandlungsqualität bieten. Darauf sind wir sehr stolz. Sowohl bei den Sprechstunden von Localmed wie auch den Walk-In Konsultationen des City Notfalls haben wir mehr Patientinnen und Patienten behandelt. Dies zeigt uns, dass Patienten es sehr schätzen, ein niederschwelliges Angebot zu haben, gerade auch zu Rand- und Wochenendzeiten. Wir hoffen und sind bestrebt dafür zu sorgen, dass uns auch in der Zukunft das Tarifsystem und die Krankenkassen die Möglichkeiten bietet, den Mitarbeitenden, die zu diesen Zeiten im Einsatz sind, die wohl verdienten Zuschläge zu bezahlen. Denn nur so ist es möglich, den sehr geschätzten Service zu Handen der Berner Bevölkerung und somit unseren Patienten weiterhin anbieten zu können.

Wir danken der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und die zukunftsgerichtete Zusammenarbeit.

Raoul Ruffiner und Dr. Marc Schulthess
Verwaltungsräte



Raoul Ruffiner
Verwaltungsrat



Dr. Marc Schulthess
Verwaltungsrat

Wir erweitern die medizinische Grundversorgung von Bern bis Fribourg

Das Jahr 2023 begann mit einem wichtigen Ereignis: Fristgerecht konnten wir Anfang Januar unsere Praxis in Gurmels in neuen Räumlichkeiten eröffnen. Die Abläufe sind optimal und sowohl Patienten und Mitarbeitende fühlen sich wohl in den neuen Räumlichkeiten. Trotz dem Mangel an Baumaterialien konnten wir den Baukredit innerhalb des bewilligten Rahmens abschliessen.

Um der grossen Nachfrage an Patientenbehandlungen gerecht zu werden, haben wir im PostParc im Erdgeschoss die Apotheke verkleinert und in der ersten Jahreshälfte ein Sitzungszimmer und einen Büroraum eingerichtet. So wurden bisherige Räume frei und dienen uns in Zukunft für die Behandlung von Patienten.

Der Verlauf des Covid-Virus' schwächte sich im Laufe des Jahres weiter stark ab. Das Arbeiten mit Maske und Schutzanzug viel gänzlich weg und die Nachfrage nach PCR-Tests lies stark nach. Der Betrieb in den Praxen und Notfallstationen war wieder «normal» möglich, was sowohl von den Patienten wie vom Personal geschätzt wurde. Wir waren auch dankbar, dass die erarbeiteten Notfallpläne für den Betrieb einer Arzt- und Notfallpraxis ohne Energie nicht zum Tragen kamen und wir die Praxen im Normalbetrieb führen konnten.

Die Ressourcen konnten wir zum Auf- und Ausbau des Ärztenetzwerks mediX einsetzen. Die Localmed-Praxen sind inzwischen fest integriert in das mediX-Netzwerk, was auch den Patienten zu Gute kommt: Überweisungen an einen Spezialisten oder in ein Spital erfolgen elektronisch und direkt.



Daniel Galli
Vorsitzender Geschäftsführer

Den Hausärzten steht ein Expertentelefon zur Verfügung und die Ärzte und MPA tauschen ihr Wissen in Qualitätszirkeln aus und verbessern so die Behandlungsqualität. Die ersten vier Localmed-Praxen wurden im laufenden Jahr zertifiziert und sind heute im Besitz des EQUAM-Zertifikats.

Die rechtliche und operative Zusammenführung der verschiedenen Praxen wurde weiter gefördert. Im Mai 2023 wurden die Localmed AG, die Localmed Services AG und die City Notfall AG zur neuen Localmed & City Notfall AG fusioniert. Gleichzeitig schieden die langjährigen Verwaltungsrats- und Gründungsmitglieder Beat Straubhaar und Peter Kappert aus dem Verwaltungsrat aus. Das Präsidium des Verwaltungsrates ging im Laufe des Jahres von Guido Speck an Thomas Bähler über. An dieser Stelle danken wir den ausgeschiedenen Verwaltungsratsmitgliedern für ihr Engagement und ihre jahrelange Unterstützung.

Die Praxen wachsen mehr und mehr zusammen. Von Oktober 2023 bis März 2024 wird Schritt für Schritt in allen Praxen eine einheitliche und zeitgemässe Praxissoftware eingeführt. Die Praxen sind so untereinander vernetzt, können Patientendaten leicht austauschen und können bei Patientenüberweisungen Daten elektronisch an ein Institut oder Spital weitergeben. Die Patienten kommen so in den Genuss, dass sie rasch im Spital aufgenommen und behandelt werden und dass zum Beispiel eine Labor-Untersuchung nicht mehrfach durchgeführt wird.

Im Jahr 2023 beschäftigen uns die Krankenkassen mit Klagen vor dem Verwaltungsgericht. Nach jahrelanger Abrechnungspraxis wurde die Localmed & City Notfall AG als Präjudiz vor Gericht gezogen, um die Verrechenbarkeit der Dringlichkeits- und Notfallpauschale für alle Institute und Praxen in der Schweiz zu klären. Der Fall liegt zurzeit beim Bundesverwaltungsgericht und die ganze ambulante Gesundheitsbranche wartet auf ein wegweisendes Urteil.

Der Fachkräftemangel ist auch in den Praxen und Notfallstationen der Localmed & City Notfall AG spürbar. Dank interessanten Arbeitsbedingungen (z.B. 6 Wochen Ferien für alle) und einem angenehmen Arbeitsklima konnten bisher immer alle Stellen besetzt werden. Seit Anfang 2023 profitieren die Mitarbeitenden von einem reduzierten Koordinationsabzug bei der beruflichen Vorsorge, was auch zur Attraktivität als Arbeitgeberin beiträgt.

Dank schlanken Strukturen und guter Vernetzung, neuer Praxissoftware und motivierten Mitarbeitenden ist die Localmed & City Notfall AG gut aufgestellt und wird ihren Beitrag zur medizinischen Grundversorgung in und um Bern und bis Fribourg weiterhin leisten.

STANDORT	PATIENTEN 2022	VOLLZEISTSTELLEN 2022	PATIENTEN 2023	VOLLZEISTSTELLEN 2023
City Notfall PostParc	61'605	38.22	34'956	37.16
Notfall Sonnenhof	20'265	23.64	19'637	26.49
Localmed Bern	16'364	14.76	18'546	15.47
Localinomed	9'258	8.31	9'232	9.68
LocalmedKöniz	5'294	4.93	5'508	5.22
Localmed Gurmels	8'654	8.61	8'717	8.91
Localmed Laupen	9'697	9.71	10'040	8.20
Localmed Schliern	6'028	5.14	6'659	5.92
Localmed Services	/	5.95	/	5.39
TOTAL	137'165	119.27	113'295	122.44

Im Vergleich zum Jahr 2022 ist in allen Hausarztpraxen und in der Kinder- und Jugendmedizin ein Anstieg der Patientenzahlen zu erkennen. Hingegen ist bei den Notfallpraxen eine Abnahme zu verzeichnen, die auf folgende Gründe zurückzuführen ist:

- Wegfall der Covid-Tests
- Die Schliessung zweier umliegenden Spitäler hat dazu geführt, dass die Anzahl schwererer Krankheitsfälle zugenommen hat, womit die Sprechstundenzeit pro Patient gestiegen ist.

Die Anzahl Vollzeitstellen ist an nahezu allen Standorten leicht angestiegen.

Wir danken an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr tägliches Engagement. Ein besonderer Dank gilt auch unserem Verwaltungsrat, der uns mit Vertrauen begegnet und uns tatkräftig unterstützt. Die ständige Kommunikation und Interaktion zwischen den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrat und uns war und ist von entscheidender Bedeutung für den Erfolg unseres Unternehmens.

Mit dem Zusammenschluss der Localmed & City Notfall AG und der damit verbundenen Zentralisierung bestimmter Bereiche wurde nicht nur unsere Effizienz gesteigert, sondern auch unser Teamgeist auf ein neues Level gehoben. Wir haben festgestellt, dass wir durch diese verstärkte Vernetzung noch besser in der Lage sind, unsere Ziele zu erreichen und unsere Vision zu verwirklichen.

Wir sind dankbar für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam an der Weiterentwicklung unseres Unternehmens zu arbeiten.

Die Geschäftsleitung



(von links) Dr. med. Michael Hofer, Dr. med. Miraim Marchon, Tamara Schüpbach, Daniel Galli, Céline Zubler, Diana Sztuka

Wir erweitern die medizinische Grundversorgung von Bern bis Fribourg

Im Jahr 2005 wurde der City Notfall im PostParc ins Leben gerufen, mit dem Ziel, eine zentrale Anlaufstelle für Notfälle in der Stadt Bern zu schaffen, die nicht unmittelbar in einem Krankenhaus behandelt werden müssen. Vier Jahre später, 2009, wurde Localmed gegründet, um die medizinische Grundversorgung in der Stadt zu erweitern und gleichzeitig eine Auswahl an Spezialangeboten anzubieten.

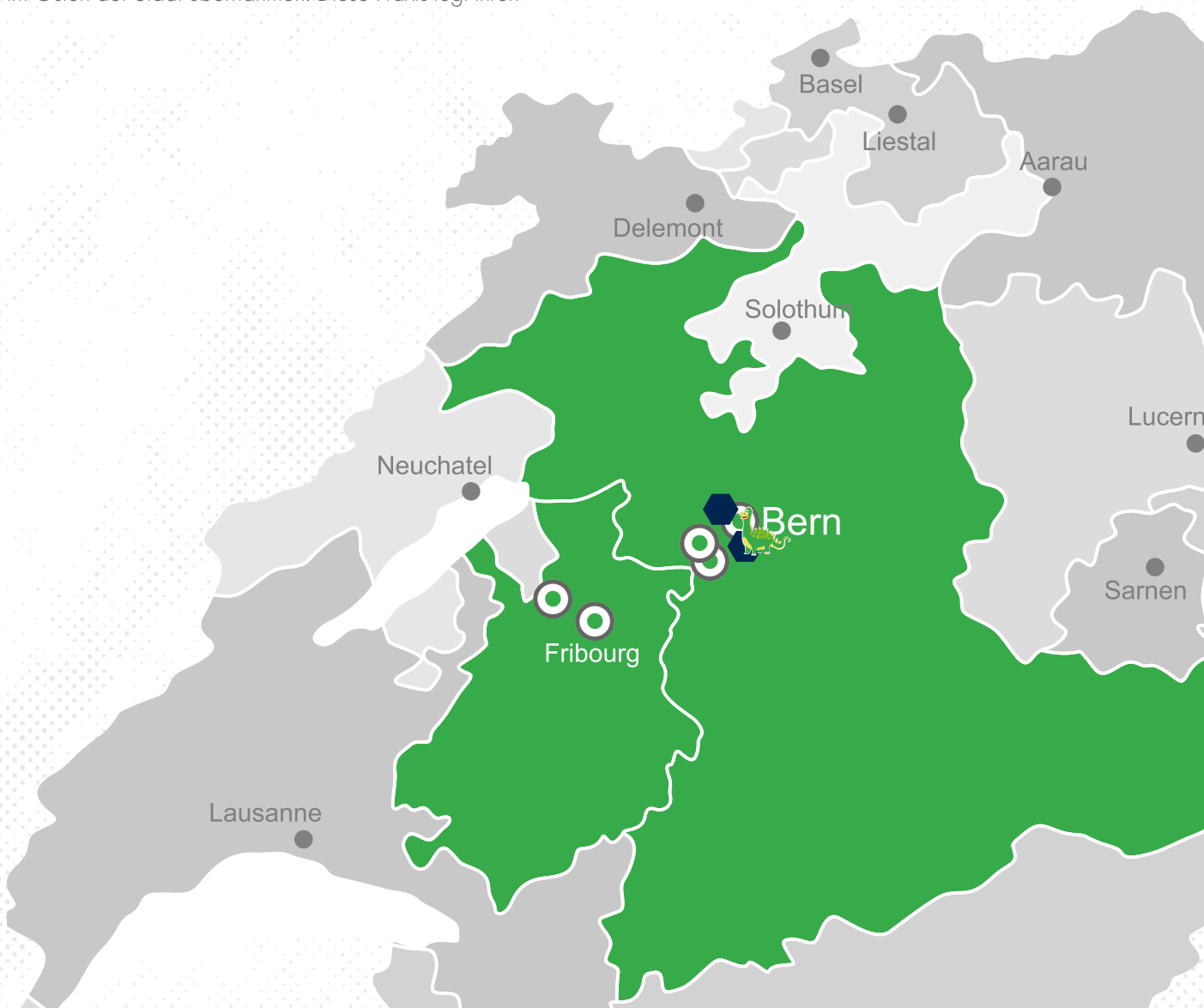
Im Laufe der Jahre haben sich beide Praxen erfolgreich in der Stadt Bern etabliert und konnten so ihr Sprechstundenangebot sukzessive erweitern. Die anfängliche Erweiterung um Leistungen für Kinder- und Jugendmedizin war erst der Anfang. Im Jahr 2016 integrierten wir Localinomed in unsere Firmengeschichte und eröffneten zeitgleich eine neue Hausarztpraxis in Köniz.

Die positive Entwicklung setzte sich Mitte 2020 fort, als wir den Notfall Sonnenhof als zusätzliche Walk-In-Notfallpraxis im Osten der Stadt übernahmen. Diese Praxis legt ihren

Schwerpunkt auf Orthopädie und Traumatologie, was eine Versorgungslücke schliesst.

Zwei Jahre später, im Zeichen eines fortlaufenden Wachstums und einer stetigen Optimierung der Versorgung, erfolgte die Fusion mit den ehemaligen Praxen um Bern. Diese strategische Entscheidung erweiterte nicht nur unser Leistungsspektrum, sondern auch unser Einzugsgebiet bis hin nach Fribourg.

Dieser Zusammenschluss ermöglicht es uns, eine noch umfassendere medizinische Betreuung anzubieten und die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten in einem erweiterten geografischen Bereich zu erfüllen. Unsere engagierten Teams aus erfahrenen Ärztinnen, Ärzten und medizinischem Fachpersonal setzen sich für eine bestmögliche Gesundheitsversorgung ein und freuen sich, gemeinsam mit unseren Patientinnen und Patienten in eine gesunde Zukunft zu gehen.



Die Digitalisierung revolutioniert die Patientenversorgung im Gesundheitswesen

Die Digitalisierung spielt eine zunehmend wichtige Rolle im Schweizer Gesundheitswesen und hat dabei das Potenzial, die Patientenversorgung völlig neu zu gestalten. Durch den Einsatz moderner Technologien kann die Effizienz gesteigert und die Genauigkeit von Diagnosen verbessert werden. Neben einer Qualitätsverbesserung, wird damit auch eine Kostensenkung im Gesundheitswesen angestrebt. Das elektronische Patientendossier (EPD) spielt dabei eine sehr entscheidende Rolle.

Bereits seit Anfang 2020 befinden wir uns mit der Localmed & City Notfall AG im Wandel und arbeiten sukzessive auf eine vollumfängliche Digitalisierung hin. Angefangen haben wir beim Backoffice-Team von Management Services. Es kam eine neue Software für die Buchhaltung und das HR zum Einsatz und interne Abläufe werden heute mehr und mehr auf elektronischem Wege erledigt, wie z.B. durch Online-Anträge. 2022 wurden die Weichen gelegt für die Einführung eines neuen Praxisinformationssystems, welches weitere digitale Abläufe in allen unseren Standorten ermöglicht. Nach einer monatelangen Projektphase sind Stand heute alle unserer acht Standorte umgestellt, die letzten beiden Migrationen finden im März 2024 statt.



Im Moment stehen wir noch vor einigen Herausforderungen, die diese Umstellung mit sich gebracht hat. Ein paar Dinge laufen noch nicht wie gewünscht, doch für die Zukunft sehen wir folgende Chancen:

Effizienz – Durch digitale Prozesse verringern wir den administrativen Aufwand, womit wir Zeit- und Personalressourcen einsparen.

Automatisierung – Reduzierter Arbeitsaufwand bei Terminierung und Abrechnung sowie Reduktion von Fehlerquellen.

Speditive Behandlung– Digitale Patienteninformationen ermöglichen einen raschen Zugriff, womit schneller reagiert

und die Behandlungsqualität verbessert werden kann. So kann beispielsweise der City Notfall bei einer dringlichen Angelegenheit, mit Zustimmung einer Localmed Hausarztpatientin oder Patienten, in Sekundenschnelle auf das digitale Dossier zugreifen.

Datenschutz – Digitale Systeme bieten einen hohen Datenschutz. So sind Patienteninformationen gesichert und ein Zugriff erfolgt kontrolliert.

Bereits seit 2020 erfolgt in der Schweiz eine schrittweise Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD). Dieser Service erfolgt über die Post Sanela Health AG und kann im Kanton Bern auf www.post-sanela.ch sowie im Kanton Fribourg auf www.cara.ch in durchschnittlich 25 Minuten und auf freiwilliger Basis eröffnet werden. Das elektronische Patientendossier bietet viele Vorteile, wie zum Beispiel:

- Ablagesystem der persönlichen Krankengeschichte mit behandlungsrelevanten Informationen und Aufzeichnungen. Die Daten gehören immer dem Patienten oder der Patientin und werden innerhalb der Schweiz gehostet und verschlüsselt.

- Austausch von Patienteninformationen zwischen verschiedenen Gesundheitsfachpersonen. Dabei entscheidet der Patient oder die Patientin, wer welche Dokumente einsehen darf.

- Erhöhung der Therapiesicherheit und Reduktion von Fehlerquellen.

- Patienteninformationen sind jederzeit, wann und wo nötig, vom Ersteller oder Gesundheitsfachpersonen abrufbar. Das ist besonders in einer Notfallsituation sehr hilfreich.

Bis Mitte 2023 haben gerade einmal rund 20'000 Bürger und Bürgerinnen ein freiwilliges elektronisches Patientendossier eröffnet.

Ein Beitrag von Diana Sztuka

Gute Organisation und effizientes Zeitmanagement sind das A und O

Dr. med. Michael Hofer ist CMO der Localmed & City Notfall AG – er arbeitet als Facharzt für Allgemein Innere Medizin, ist Mitglied der Geschäftsleitung und ärztlicher Leiter für sechs von insgesamt acht Praxen. Darüber hinaus hält er noch ein paar externe Ämtlis inne und ist zudem Familienvater von vier Kindern. Wir wollten einmal von ihm wissen, wie sich all das miteinander vereinen lässt und ob noch Zeit für Privates bleibt.

Der City Notfall wurde im Jahr 2005 gegründet, als zentrale Anlaufstelle, um die Spitäler und Notfallstationen der Stadt Bern zu entlasten. Über die Jahre hinweg hat sich der City Notfall zu einem wichtigen und festen Bestandteil in der Notfallmedizin etabliert. Welche Rolle nimmt die Praxis heute ein?

Der City Notfall nimmt nach wie vor die Rolle ein, die Berner Spital-Notfallstationen zu entlasten. Diese Rolle hat in den letzten Monaten sogar noch an Wichtigkeit zugenommen. Nachdem das Spital Tiefenau und das Spital in Münsingen geschlossen haben, wurde es für die Bevölkerung umso wichtiger, dass es uns als Anlaufstelle gibt für dringende ambulante Probleme bzw. für Notfälle, für die keine Spital-Infrastruktur benötigt wird.

Zusätzlich zu dieser Rolle hat der City Notfall auch eine wichtige Aufgabe im allgemeinen Notfalldienst der niedergelassenen Ärzteschaft für die Stadt Bern und die umliegenden Regionen, weil der City Notfall an 365 Tagen von 7 Uhr am Morgen bis 22 Uhr am Abend als Notfallpraxis für die Berner Bevölkerung zur Verfügung steht. Für die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte ist es wichtig, dass sie diese Unterstützung im allgemeinen Notfalldienst haben. Nebst dem, dass wir täglich ambulante Patientinnen und Patienten in der Praxis empfangen, leisten wir auch jeden dritten Tag einen 24h-Ausrückdienst, was ebenfalls sehr wichtig für die Notfallversorgung ist. Wenn die Polizei einen Arzt braucht, z.B. bei einem aussergewöhnlichen Todesfall oder für eine Hafterstehungsfähigkeitsabklärung, oder wenn es in einem Heim einen Besuch braucht, rückt unser Dienstarzt mit Auto und Equipment aus. Unser Notfalldienst-Kernteam leistet diese Dienste als Pikett, zusätzlich zur regulären Arbeitszeit.

Was unterscheidet den City Notfall von den anderen Notfallstationen?

Die Art und Weise, wie wir arbeiten, die Patientinnen und Patienten betreuen und behandeln, ist eher vergleichbar mit einer Hausarztpraxis als mit einer Spital-Notfallstation. Dies betrifft einerseits unsere Infrastruktur und die Geräte, die wir zur Verfügung haben. Im Vergleich zu einem Spital haben

wir keine Überwachungsmonitore, an die man Patienten anhängen kann. Wir haben auch keine Möglichkeit, eine Computertomographie oder ein MRI durchzuführen. Bei Unsicherheiten können wir auch nicht rasch einen Spezialisten hinzuziehen, also z.B. einen Chirurgen fragen, ob er sich schnell den Bauch mit ansehen kann oder die Radiologin ein Bild mitbeurteilen lassen. Wir müssen selber funktionieren. Ein weiterer Hauptunterschied ist, dass wir zwar Assistenzärzte und Studentinnen ausbilden, aber an der Patientenversorgung hauptsächlich Fachärztinnen und Fachärzte zum Einsatz kommen. Das Verhältnis zwischen Facharzt und Ärztin in Weiterbildung ist etwa 5:1. In den Spitälern liegt dieses Verhältnis häufig bei 1:2 – eine Oberärztin betreut zwei Assistenzärzte. Sicherlich haben wir in unserer Praxis auch ein anderes Patientengut und betreuen im Gegensatz zum Spital nicht die schwerwiegenden Notfälle.

Was glaubst Du, worin sich andere ambulante Notfallstationen vom City Notfall unterscheiden?

In mehreren Schweizer Grossstädten gibt es Notfallpraxen, die von ihrem Grundsatz her ähnlich wie der City Notfall funktionieren. Was uns unterscheidet, ist der Punkt, dass wir nicht von Privatpersonen, sondern von Spitälern gegründet wurden. Das bedeutet auch, dass die Zusammenarbeit mit den Spitälern sehr ausgeprägt ist und uns auch von den Spitälern Patientinnen und Patienten zugewiesen werden, wenn eine Dringlichkeit besteht, es für den Fall jedoch nicht die Spitalinfrastruktur braucht.

Als Chief Medical Officer (CMO) der Localmed & City Notfall AG und Mitglied der Geschäftsleitung bist Du im Unternehmen vor allem für die medizinische Angebotsstrategie, das Qualitäts- und das Allianzmanagement zuständig und arbeitest dabei eng mit den Leitungspersonen der Praxen zusammen. Bleibt da noch Zeit für die Arbeit am Patienten?

Für die Arbeit am Patienten muss es immer Zeit geben, das ist mir sehr wichtig. Nur durch die praktische Erfahrung als Arzt kann ich meine Aufgaben in der Geschäftsleitung, z.B. Qualitätsstandards weiterentwickeln oder die Patientenversorgung optimieren, gut erledigen. Im Moment setze ich es so um, dass ich immer montags eine Hausarzt-Sprechstunde im Localmed Ärztezentrum Köniz führe und dazu weitere 10-20% im City Notfall mitarbeite – vor allem dann, wenn das Team froh ist um Unterstützung, wie z.B. an Feiertagen, an Wochenenden oder im Spätdienst. Dazu übernehme ich einmal monatlich einen der 24h-Ausrück-Pikettdienste. Das Verhältnis zwischen ärztlicher Tätigkeit und Geschäftslei-

tungstätigkeit liegt ungefähr bei einem Drittel zu zwei Dritteln.



Vor zwei Jahren haben sich die Localmed-Praxen sowie der City Notfall PostParc dem Praxisnetzwerk mediX bern angeschlossen. Diese Vereinigung, der Du wenig später als Mitglied im Verwaltungsrat beigetreten bist, koordiniert die medizinische Grundversorgung von Hausarztpatientinnen und -patienten. Was bedeutet das für die Localmed-Hausarztpraxen oder das Localinomed als Kinderarztpraxis?

Aus meiner Sicht ist der Beitritt zum mediX-Netzwerk ein Gewinn. Wir haben damit einen starken Partner im Qualitätsmanagement bekommen und können sehr von der professionellen Qualitätszirkel-Organisation sowie den ausgezeichneten medizinischen Guidelines profitieren. Darüber hinaus haben wir als Betrieb administrative Unterstützung bei gewissen Themen, die die ganze Branche betreffen, beispielsweise bei der Umsetzung der neuen Datenschutzrichtlinien oder beim Thema Arbeitssicherheit, wo mediX resp. MedSolution sehr wertvolle Vorarbeit geleistet hat. Weiter ist man innerhalb des Netzwerks auch im sozialen Austausch mit anderen Hausärzt:innen und MPAs. Aktuell sind ca. 90 Praxen im Kanton Bern diesem Netzwerk angeschlossen, und die Anlässe – sei es das Frühlings-, das Herbsttreffen oder der

schweizweite Kongress – sind eine gute Möglichkeit, sich auch mal in einem informellen Rahmen mit Kolleginnen und Kollegen austauschen zu können. Praxen – aktuell sind ca. 90 Praxen im Kanton Bern diesem

Welchen Einfluss hat die Kooperation auf den City Notfall, der ja als Notfallpraxis etwas aus dem Konzept fällt? Wie ist die Zusammenarbeit hier möglich?

mediX hat noch keine grossen Erfahrungen damit, wie eine Notfallpraxis in einem Hausärzt:innen-Netz integriert werden kann. Entsprechend haben wir hier die Möglichkeit, Pionierarbeit zu leisten und die Standards mitzudefinieren. Für die EQUAM-Zertifizierung – das Qualitätslabel der mediX-Partnerpraxen – wurde ein Ausschuss gegründet, in dem auch der City Notfall vertreten war, um die Zertifizierungskriterien für Notfallpraxen zu definieren.

Ich möchte gerne noch einmal auf die Qualitätszirkel zurückkommen, die Du vorhin erwähntest. Kannst du etwas mehr dazu erzählen? Worum geht es genau und wie dürfen wir uns den Ablauf vorstellen?

Im Qualitätszirkel trifft man sich einmal monatlich in einer Gruppe von 10-15 „Peers“, also Gleichgesinnten. Es ist wichtig, dass der Moderator oder die Moderatorin ein Kollege oder eine Kollegin ist, zu der keine hierarchische Beziehung besteht. Daher habe ich mich bewusst hier rausgenommen. Unsere Moderatorinnen und Moderatoren sind Ärztinnen und Ärzte aus den Praxen. Die Qualitätszirkel dienen dem Austausch von aktuellen Behandlungsfällen. Dies finde ich sehr gut, um Inputs von anderen zu erhalten, wenn man in einem Fall nicht weiterkommt. Man kann hier von der Schwarmintelligenz profitieren und hat 15 Köpfe, die mit einem mitdenken. Es gibt im Qualitätszirkel keine Traktandenliste, die Themen ergeben sich aus der Tagesaktualität. Der QZ ist auch das Gefäss, in dem die Guidelines diskutiert werden, die Inputs dafür entstehen und in welches diese in die Vernehmlassung gegeben werden.

Wie bereits erwähnt, bist Du ein Mitglied des Verwaltungsrates bei mediX bern. Wie viel Zeit investierst du in dieses Amt?

mediX bern ist eine Aktiengesellschaft mit einer operativen und einer strategischen Führungsebene. Letzteres ist der Verwaltungsrat, in dem ich tätig bin. Einmal im Monat findet ein einstündiger Online-Austausch statt. Zweimal pro Jahr haben wir eine physische Verwaltungsratssitzung zusammen mit

der Geschäftsleitung und einmal jährlich eine ganztägige Strategie-Retraite.

Nebst den bereits erwähnten Tätigkeiten bist Du ausserdem in der Geschäftsleitung von MEDPHONE, der Notrufzentrale der Berner und Luzerner Ärztinnen und Ärzte. Mit welchem Pensum bist Du in dieser Position tätig und welches sind Deine Aufgaben dort?

Mein MEDPHONE-Engagement ist ein zusätzliches Pensum von ca. 4 Stunden pro Woche. Dort geht es hauptsächlich ums Qualitätsmanagement, d.h. Schulung der Mitarbeitenden und Qualitätssicherung. Sicher einmal jährlich finden persönliche Gespräche statt und man hört bei einem Telefonat zu, dessen Ablauf im Nachhinein reflektiert wird, um zu schauen, was man verbessern kann. Als Mitglied der Geschäftsleitung nehme ich an Gesprächen mit Kunden, Partnern, der Teamleitung und dem Verwaltungsrat teil.

Der Ärztliche Bezirksverein Bern Regio (ABV) dient der Organisation und Umsetzung des Notfalldienstes im Einzugsgebiet der Stadt Bern und den umliegenden Regionen wie Köniz, Grauholz, Laupen-Wohlen, Schwarzenburg-Riggisberg, Worb, Belp, Muri-Gümligen und Ostermundigen. Auch hier bist Du nicht untätig.

Beim ABV kümmere ich mich zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern um Fälle, die nicht ganz reibungslos verlaufen sind. Darüber hinaus entscheidet der Vorstand über Mutationen und nimmt sich allgemeiner Fragen zum Notfalldienst an, wie z.B. der Thematik der Haftentstehungsfähigkeitsabklärungen: Dienstärzt:innen werden relativ häufig von der Polizei aufgeboten, um abzuklären, ob eine Person in der Zelle bleiben kann oder in ein Spital überwiesen werden muss. Auch der psychiatrische Notfalldienst wird im ABV viel thematisiert. Die Vorstandsarbeit für den ABV ist der kleinste Teil meiner Nebenaufgaben, mit einem Aufwand von ca. drei Stunden pro Monat.

Dein Wirkungsbereich in der medizinischen Versorgung ist sehr breit gefächert und im Gesamten deckst du ein sehr hohes Arbeitspensum ab. Bleibt da noch genügend Zeit für Freizeit?

Ja, definitiv. Aber damit es gut funktioniert, ist das persönliche Zeitmanagement sehr wichtig. Meine Frau und ich haben eine grosse Familie mit vier Kindern und pflegen einen breiten Freundeskreis. Mit guter Planung bringen wir das alles gut unter einen Hut.



Dr. med. Michael Hofer
CMO



Digitalisierung zur Effizienzsteigerung in der Patientenversorgung

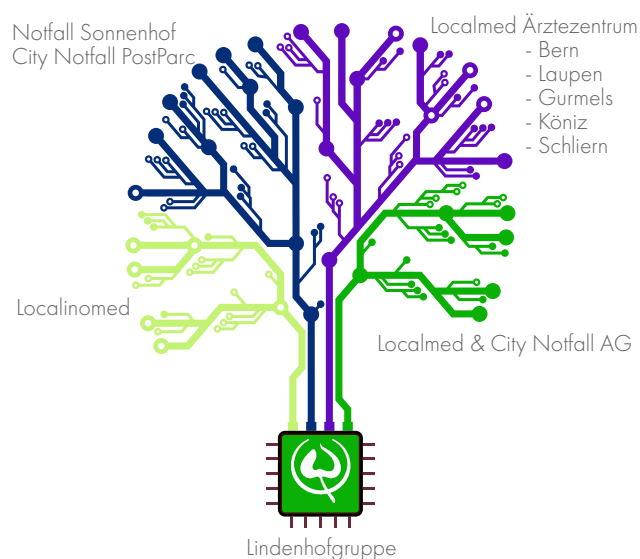
Das Jahr 2023 war ein intensives und spannendes Jahr. Im Mittelpunkt standen für mich die Migration auf ein neues Patienteninformationssystem (PIS) und der Wechsel unserer Infrastruktur zu einem neuem IT-Dienstleister.

Direkt zu Beginn des Jahres wurden die ersten Kick-off-Meetings abgehalten und es fiel gleichzeitig der Startschuss für unsere Workshops zur Konfiguration von CuraMed (PIS). Um eine praxisnahe Parametrierung sicherzustellen, war es für mich von grosser Wichtigkeit, dass die jeweiligen Standorte durch die leitenden medizinischen Praxisassistentinnen sowie die Ärztinnen und Ärzte vertreten waren. Gemeinsam haben wir beinahe wöchentlich neue Prozesse definiert, überarbeitet und intensive Gespräche geführt – es mussten immer wieder Kompromisse gefunden werden.



Maurizio Burri
Leiter IT

Inzwischen wurde CuraMed an allen Standorten eingeführt und zweifelsohne kämpfen wir noch immer mit einigen Problemen und einer nicht optimalen Performance. Doch alle Beteiligten arbeiten unermüdlich daran, die gesamte Infrastruktur zu optimieren, um die Arbeit an der vordersten Front zu erleichtern.



Ich bin überzeugt, dass wir die Praxissoftware zu einem effizienten Werkzeug formen können und danke dem Projektteam für ihr ausserordentliches Engagement und ihre Expertise, die sie in das Projekt haben einfliessen lassen. Ebenso bedanke ich mich bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Localmed & City Notfall AG für ihre Geduld während dieser nicht immer einfachen Zeit und der Geschäftsleitung, für ihre fortwährende Unterstützung und das Vertrauen!

Bis zum Ende des ersten Quartals 2024 haben wir alle Standorte umgestellt und ich verspreche mir für die Zukunft, dass wir nach erfolgreicher Implementierung nicht nur eine deutliche Effizienzsteigerung in unseren Arbeitsprozessen und unseren Zeitressourcen spüren, sondern auch die Patientenversorgung durch eine optimierte Erfassung von Daten und Krankengeschichten aufwerten.



Positiv aufgestellt: Ein motiviertes und innovationsbereites Team

Seit 2020 darf ich als externer Berater die Geschäftsleitung der heutigen Localmed & City Notfall AG in unterschiedlichen Fragestellungen und Themen begleiten. Regelmässiger Schwerpunkt ist dabei die strategische Planung. Die Begleitung erfolgt im Rahmen von zwei Tages- oder Halbtages-Retraits pro Jahr.

Das Geschäftsleitungsteam der Localmed & City Notfall AG sticht dabei mit folgenden Qualitäten besonders positiv hervor:

In vielen Reorganisationen, höchstmöglicher Betroffenheit durch die Covid-Krise und laufenden Umstrukturierungen, hat es die Geschäftsleitung über Jahre geschafft, die Herausforderungen, zu meistern, die Anforderungen zu erfüllen und dabei trotz allem «frisch, motiviert, zuversichtlich, kompetent und souverän» zu wirken. Dabei scheint das Geschäftsleitungsteam seine Aufgabe mit hoher Effizienz zu erfüllen.

Aus meiner Warte beobachte ich folgende Gründe für die bemerkenswerte Performance der Geschäftsleitung:

- jedes Geschäftsleitungmitglied scheint viel Freude an seinen resp. ihren Aufgaben zu haben
- es kann deutlich festgestellt werden, dass die Geschäftsleitungmitglieder gegenseitig aneinander glauben, sich gegenseitig gut finden, gerne zusammen sind, einander viel zutrauen und einander vertrauen
- Daniel Galli als Geschäftsführer drückt konsequent Begeisterung aus über die anderen Geschäftsleitungmitglieder als Menschen und als Führungsleute
- Das Geschäftsleitungsteam verschwendet keine Zeit im Kampf gegen Vorgaben, die nicht geändert werden können und fokussiert sich ganz auf die Themen, die verändert und gestaltet werden können
- Das Geschäftsleitungsteam gesteht jedem Mitglied maximale Entscheidungskompetenz in seinem Bereich zu
- Pragmatismus und die Anwendung des Pareto-Prinzips (80/20) führen zu raschen Entscheidungen und Umsetzungen
- Durch die hohe Kompetenz, rasch Entscheidungen treffen zu können, hat das Team wenig Entscheidungstau, wes halb die laufenden Neuerungen nicht zur Bedrohung werden, sondern sportlich und optimistisch angepackt werden können
- Die Geschäftsleitungmitglieder scheinen Persönlichkeiten mit klarer Identität zu sein, weshalb keine Positionskämpfe nötig sind

In allen anstehenden Entwicklungen und Herausforderungen wünsche ich dem Geschäftsleitungsteam der Localmed & City Notfall AG, dass sie die beschriebenen Qualitäten weiterführen und daraus Kraft schöpfen können.



Jürgen Gerber
vita perspektiv ag



«Ich bekam eine Chance,
weil ich zur richtigen Zeit am richtigen Ort war.»

So erging es mir 2013, als ich mit meiner Familie das Freibad in Muri besuchte. Während ich am Volleyball spielen war, traf meine Frau auf eine frühere Kollegin, die sie seit Jahren nicht mehr gesehen hatte. Während ihrer Unterhaltung erwähnte sie beiläufig, dass ich arbeitssuchend bin. Ihre Kollegin wollte dies ihrem Mann sagen, da er evtl. etwas Passendes wissen könnte. Und sollte es sein. Eine Woche später erhielt ich einen Anruf. Es war der Ehemann der Kollegin, ein Arzt aus dem City Notfall PostParc. Ich sollte meine Bewerbungsunterlagen für eine Stelle in der Reinigung vorbeibringen und zu einem Vorstellungsgespräch kommen. Ich freute mich riesig und habe gleich am nächsten Tag mein Dossier abgegeben.

Das Gespräch verlief sehr gut, allerdings erfüllt ich die nötigen Anforderungen noch nicht. Für die Reinigung in einer Praxis braucht es spezielle Kenntnisse zu Hygienestandards und Desinfektion. Also durfte ich Ende 2013 die notwendigen Schulungen besuchen und nach den bestandenen Prüfungen im Januar 2014 meine Arbeit im PostParc aufnehmen.

Ich erinnere mich noch sehr gut an meine Zeiten in Kenia zurück, das war vor etwa zwanzig Jahren. Ich hatte dort einen Freund, der als Chirurg in einem Regierungsspital tätig war. Einmal nahm er mich mit, um mir seinen Arbeitsplatz zu zeigen. Er trat aus der Tür heraus in einem grünen Mediziner-Dress und nahm mich mit in einen Operationssaal. Dies hat mich sehr beeindruckt und ich dachte für mich, an einem solchen Ort und in solch einer Arbeitskleidung würde ich auch gerne tätig sein.

Das Schicksal meinte es an diesem Sommertag in Muri gut mit mir – denn heute kann ich sagen, ich arbeite an einem Ort, mit dem ich mich identifizieren kann. Ich trage eine Arbeitskleidung die mir gefällt und die mich mit Stolz erfüllt. Im Januar 2024 feiere ich mein 10-jähriges Jubiläum und ich bin motiviert wie am ersten Tag.

Ich schätze es sehr, dass ich eigenverantwortlich und selbständig arbeiten und meinen eigenen Kopf benutzen darf. Ich habe einen guten Blick, um meine Aufgaben zu planen und zu priorisieren. Jeder Tag verläuft bei mir anders und ich muss immer flexibel auf das individuelle Patientenaufkommen reagieren.

Ich fühle mich bei City Notfall und Localmed sehr wohl und bin dankbar, für den wertschätzenden und kollegialen Umgang, der mir hier entgegengebracht wird. Dies habe ich in der Vergangenheit leider auch schon anders erleben müssen.

Auch manche Patientinnen und Patienten kennen mich inzwischen schon und halten ab und zu einen Smalltalk mit mir.

Ich denke, ich bin hier im Unternehmen als die Frohnatur bekannt. Ich bin immer gut gelaunt, lache sehr viel und wenn man um die Ecke jemanden leise singen oder pfeifen hört, dann bin das wohl ich.

Ich freue mich auf meine weitere Zeit im Unternehmen und die gute Zusammenarbeit mit all den Kolleginnen und Kollegen.



Thoya Mascha
Hauswart



„Lasst uns an die Stelle von Zukunftsängsten das Vordenken und Vorausplanen setzen.“ (Winston Churchill)

Nach dem Ende der Pandemie im Jahr 2023 veränderte der Kontext von Kriegen, Energiekrise, demographischem Wandel und Fachkräftemangel sowie die Steigerung der Lebenshaltungskosten die Art wie wir leben und handeln.

Diese Zeitenwende wirkt sich auch bis auf unsere Localmed Arztpraxen in Gurmels und Laupen aus.

Wir haben mit dem Bezug des Neubaus der Praxis in Gur-



mels Anfang Januar 2023 ein deutliches positives Zeichen für die ambulante Patientenversorgung in einer ländlichen Region gesetzt, als einziger Localmed Praxisstandort im Kanton Fribourg.

Die Planung und Durchführung des Umzugs waren ein logistisches Meisterwerk des ganzen Teams und ein grosser Erfolg, auf den wir zu Recht stolz sein können. Die neuen hellen, grosszügig gestalteten Praxisräume werden von Patienten und MitarbeiterInnen sehr gut angenommen.

Ein weiterer Meilenstein in diesem Jahr war die Auszeichnung als bester Ausbildungsbetrieb im Kanton Fribourg. Diese Auszeichnung wurde uns im Rahmen einer Veranstaltung des Fribourger Arbeitgeberverbandes offiziell überreicht.

Es folgten Interviews und Presseberichte, die uns in unseren Bemühungen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hoffentlich unterstützen.



Die beiden Praxen in Gurmels und Laupen bilden nicht nur Medizinische Praxisassistentinnen aus, sondern auch Medizinstudenten der Universitäten Fribourg und Bern, die bei uns regelmässig ein Hausarztpraktikum absolvieren.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Innere Medizin, Prof. Dr. med. Markus Mohaupt, Lindenhofspital Bern, bilden wir kontinuierlich je zwei AssistenzärztInnen in einer 6 monatlichen Rotation in der Hausarztmedizin aus.

Nach sorgfältigen und ausführlichen Vorbereitungen haben unsere beiden Standorte im Oktober 2023 die EQUAM Zertifizierung mit sehr gutem Resultat erhalten.

«Still going strong»...trotz aller Herausforderungen...ein mehrteiliger Resilienzworkshop und Team-Events im Sommer und in der Weihnachtszeit stärken unser dynamisches und divers aufgestelltes Praxis-Team, um die neuen Herausforderungen am Arbeitsplatz in der Praxis, im persönlichen Umfeld und



Eine unserer Hausärztinnen konnte im Jahr 2023 in der Klinik für Innere Medizin des Lindenhospitals ihre Facharzt-ausbildung für die Allgemeine Innere Medizin komplettieren und wertvolle Erfahrung im Bereich Palliativmedizin erlangen.

Mit diesem Engagement in der Ausbildung von Medizinischen Praxisassistentinnen, Medizinstudenten, Assistenzärzten und Ärztinnen sowie Hausärzten und Hausärztinnen wollen wir uns dem Fachkräftemangel entgegenstemmen und langfristig in die ländlichen Praxisstandorte investieren.

Den Schwung der neuen Praxisräumlichkeiten und der vielen jungen motivierten Auszubildenden, Studenten und jungen ÄrztInnen haben wir mitgenommen und die Verbesserung unserer Qualität angekurbelt.

Die Mitgliedschaft im Ärztenetzwerk Medix konnte etabliert werden. Wie schon zuvor wurden regelmässig Qualitätszirkel der ÄrztInnen auf hohem klinisch wissenschaftlichem Niveau durchgeführt und auch Qualitätszirkel für Medizinische Praxisassistentinnen eingeführt.

im gesundheitspolitischen Umfeld nachhaltig und gemeinsam zu meistern.



Dr. med. Miriam Marchon
Fachärztin für Pneumologie

«Teamgeist ist die unsichtbare Verbindung,
die zu aussergewöhnlichen Ergebnissen führt.»

Nachdem wir das alte Jahr auf dem Berner Sternenmärit mit einem feinen Fondue gebührend verabschiedet haben, sind wir voller Energie und Elan in das Jahr 2023 gestartet. Es war ein Jahr, in dem es einige Hürden zu bewältigen gab, aber auch eines, das geprägt war von einem starken Teamgeist und Erfolgen.

In der zweiten Jahreshälfte konnten wir alle ausgeschriebenen Stellen neu besetzen und sind damit im November mit einem neu zusammengestellten Team von Ärztinnen und medizinischen Praxisassistentinnen gestartet. Die neue ärztliche Praxisleitung konnte fast nahtlos übernehmen.



Die meisten Herausforderungen gab es in personeller Hinsicht zu meistern. Gleich mehrere Mitarbeitende wollten sich verändern oder ein Sabbatical einlegen – wir hatten Abgänge sowohl auf ärztlicher Seite als auch im Bereich der medizinischen Praxisassistentinnen. In Zeiten von akutem Personalmangel keine einfache Aufgabe, für eine kleinere Praxis auf dem Land, wie wir es sind. Doch wir haben uns als Team zusammengerauft, uns gut abgesprochen und einander unterstützt. So konnten wir zeitweise Engpässe bestmöglich überbrücken. Dies hat uns als Team bestärkt und uns gezeigt, dass wir uns auch in schwierigen Situationen aufeinander verlassen können.

Ein besonderer Höhepunkt war für uns der 12. Mai 2023. Wir feierten an diesem Tag nicht nur einen sehr schönen und gemütlichen Mitarbeiteranlass, sondern auch die Fusion unserer Firmengruppe.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich unser Team nicht nur beruflich, sondern auch persönlich weiterentwickelt und zusammenwächst. Und dies nicht nur praxisintern, sondern auch standortübergreifend.

Mit grosser Vorfreude blicken wir nun auf die bevorstehende Umstellung der Praxissoftware hin, die für Anfang 2024 geplant ist. Wir sind motiviert, diesen Schritt erfolgreich mitzugestalten und die neue Herausforderung als Team anzugehen.



Susanne Hess
Leitende Med. Praxisassistentin

Wir vom Stapfenmärit haben ein neues Kapitel aufgeschlagen.

Das Jahr 2023 war für das Localmed Ärztezentrum Köniz von vielen Veränderungen geprägt, besonders durch einige Wechsel innerhalb des Teams. Den Anfang machte ich zu Beginn des Jahres, als ich die Stelle als neue leitende medizinische Praxisassistentin im Localmed Ärztezentrum Köniz antrat. Im März und August kam es dann zu weiteren Wechseln, sowohl bei den Praxisassistentinnen als auch bei den Ärztinnen und Ärzten.

Für uns war während dieser Zeit wichtig, dass unsere Patientinnen und Patienten im gewohnten Masse betreut werden können und sie im besten Fall die vielen Veränderungen kaum wahrnehmen. Trotz dem, dass wir mit Hochdruck nach neuem Personal suchten, konnten wir die entstandenen Lücken nicht immer zeitgleich füllen. Wir sind dem City Notfall sehr dankbar, der uns während einiger Wochentage mit diversen Springerärzten und -ärztinnen ausgeholfen hat. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die tatkräftige Unterstützung!

Damit das neu aufgestellte Team gut eingespielt funktioniert, organisierten wir laufend über den Mittag interne Schulungen und gaben alles, um den Teamzusammenhalt zu stärken.

Wir sind sehr stolz, diese strenge Zeit, mit dem vielen Wechseln, so gut gemeistert zu haben und hoffen, dass das nächste Jahr diesbezüglich etwas ruhiger wird.

Ein Highlight des Jahres 2023 war sicherlich unser Praxisausflug im Sommer. Nach einer spannenden Führung im botanischen Garten über medizinische Heilpflanzen, genossen wir ein leckeres Abendessen im Marzili. Es wurde ausgewogen geplaudert, gegessen und gelacht.

Einen grossen Meilenstein hatten wir im Herbst 2023 mit der Umstellung des Praxisinformationssystems von Aeskulap auf Curamed geschafft. Curamed war im ganzen Jahr sehr zeitintensiv. Viele Sitzungen, gemeinsame Prozessbesprechungen usw. waren Teil unseres Alltags. Seit der Umstellung sind wir bis heute stark damit beschäftigt, Anleitungen umzuschreiben und Prozesse zu optimieren, um eine langfristige Verbesserung zu erreichen.

Da im Localmed Ärztezentrum Köniz noch einige Umbauarbeiten geplant sind, nutzten wir das Jahr 2023, um die Vorhaben zu konkretisieren und entsprechende Offerten einzuholen. Ein paar kleinere Verbesserungen wurden bereits umgesetzt, wie z.B. ein neues Vorhangsystem im Notfallzimmer, um mehrere Patientinnen und Patienten gleichzeitig behandeln zu können, und diverse Deckenlampen für verbessertes Licht. Mit diesen Massnahmen konnten wir nicht nur die Qualität der Patientenversorgung, sondern auch medizinische Standards aufwerten.

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches 2024 und sind dankbar, für die stets gute Zusammenarbeit mit den weiteren Standorten der Localmed & City Notfall AG.



Sina Bursch

Leitende Med. Praxisassistentin
Med. Praxiskoordinatorin

«Die Haut ist nicht nur unser grösstes Organ, sondern auch der Spiegel unserer Seele.»

Die Haut ist nicht nur unsere Oberfläche, sondern auch unsere persönliche Grenze zur Umwelt. Somit schützt sie uns von äusseren Umwelteinflüssen, kann aber auch auf organischen oder psychischen Beschwerden reagieren und Auskunft über mögliche Krankheiten oder psychische Zustand des Patienten geben. Es ist daher wichtig, Sorge zu unserer Haut zu tragen und sie richtig zu pflegen. Dazu gehört auch ein guter Sonnenschutz: denn die Haut vergisst nie!



Ich freue mich darauf, dass wir in wenigen Wochen die Praxis mit einer medizinischen Lichtkabine ausstatten und dadurch innovative Behandlungsformen ermöglichen. Damit können diverse Hauterkrankungen wie Psoriasis vulgaris, Ekzem aber auch chronischer Juckreiz (Prurigo) oder Vitiligo behandelt werden. Die Lichtkabine ist mit selektiven UVB-Lampen ausgestattet, die unter anderem Licht mit einer Wellenlänge von 311nm ausstrahlen und damit besonderen Heilungserfolg versprechen. Künftig werde ich das Leistungsangebot mit der ästhetischen Dermatologie erweitern. Diesbezügliche Planungen sind im Gange.

Ich freue mich auf meine weitere Zeit im Localmed Ärztezentrum Bern und die vielen unterschiedlichen Begegnungen mit meinen Patientinnen und Patienten.

Mit der kompletten Übernahme des Localmed am 1.1.2022 durch die Lindenhofgruppe, habe ich die dermatologische Patientenversorgung im Localmed Bern aufgebaut. Seit Februar 2022 führe ich die dermatologische Sprechstunde im Localmed Ärztezentrum Bern. Hierfür wurden zwei neue Dermatoskope, eine dermatologische Lupe, ein Kryotherapiegerät sowie ein CO₂-Lasengerät angeschafft. Somit biete ich neu ein sehr grosses Spektrum der dermatologischen Betreuung in der Region Bern an. Ich behandle unter anderem entzündliche und infektiöse Hauterkrankungen, Geschlechtskrankheiten, Hautkrebs und vieles mehr. Knapp 25% meiner Tätigkeit verbringe ich mit der Dermatochirurgie.

Ich blicke somit auf ein sehr erfolgreiches 2023 zurück, ein Jahr, in dem ich insgesamt 3'737 Patientinnen und Patienten in einem Teilzeitpensum behandelt habe. Diese positive Bilanz bestärkt und motiviert mich, meinen Beitrag zur Hautgesundheit weiter auszubauen.



Dr. med. Yasemin Göksu Ahmadli
Fachärztin Dermatologie und
Venerologie

Stärkung der orthopädisch-traumatologischen Grundausrüstung

Nachdem ich bereits im Jahr 2019 als Assistenzarzt im Notfall Sonnenhof tätig sein durfte, arbeite ich dort heute als Oberarzt. In den Jahren dazwischen hat sich einiges verändert.

So wurde der seit langem etablierte interdisziplinäre Sonnenhofnotfall 2020 in die Localmed & City Notfall AG integriert und die von jeher bestehende orthopädisch-traumatologische Grundausrüstung noch weiter akzentuiert.

Nebst den positiven Effekten bracht diese Umstrukturierung aber auch verschiedene Herausforderungen mit sich. Beispielsweise waren die Zuständigkeiten für Aussenstehende, sprich den Patientinnen und Patienten sowie Zuweisern, nicht sofort eindeutig klar. Besteht eine Zusammenarbeit mit dem Lindenhof? Braucht es eine Zuweisung zum City Notfall PostParc oder zum Sonnenhofspital? Erfreulicherweise sind Kommunikationsprobleme aber doch eher selten an der Tagesordnung, sodass der grösste Teil der Patientinnen und Patienten bei uns vorstellig und adäquat versorgt werden können.



Aufgrund des bestehenden Mangels an Ärztinnen und Ärzten in der Grundversorgung und der nun vollzogenen Schliessung der Spitäler Tiefenau und Münsingen, steigt der Anteil von Notfallpatientinnen und -patienten mit eigentlich hausärztlichen und Bagatellproblemen stetig an. Gerade

dieses Patientenkontinuum ist für die niederschwellige Behandlung im City Notfall dankbar, dies zeigt sich in einer hohen Patientenzufriedenheit. Die zuweisenden Hausärztinnen und Hausärzte schätzen es, ihre Patientinnen und Patienten mit Frakturverdacht auf die Radiologie im Sonnenhof zuzuweisen, von wo sie bei bestätigtem Verdacht direkt auf die Notfallstation kommen und behandelt werden können. Aufgrund der kurzen Wege werden so Ressourcen und Konsultationen eingespart. Dasselbe gilt für kleinchirurgische Eingriffe, Punktionen und Wundversorgungen, für die in vielen hausärztlichen Praxen kaum mehr Zeit oder Material vorhanden ist.

Aufgrund der Vernetzung mit dem Lindenhofspital besteht ausserdem auch bei komplexen Fällen stets die Möglichkeit, sehr rasche fachärztliche Expertise einzuholen, bei etwaigen Verlegungen sind die Kommunikationswege kurz.

Die Anstellung bei uns ist bei den Assistenzärztinnen und -ärzten beliebt und die verfügbaren Stellen bereits bis 2025 besetzt. Ebenso verzeichnen wir nur einen sehr geringen Turnover im Personal der Pflege, was nicht selbstverständlich ist.

Auch wenn das Konzept «Interdisziplinärer Citynotfall in orthopädischem Schwerpunktspital» an manchen Orten zu Reibungen führen kann, zeigt sich in der Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten sowie den Mitarbeitenden dass das Konzept inzwischen etabliert ist und für ein solches auch ein adäquater Bedarf am Standort Bern besteht.



Dr. med. Moritz Dorenkamp
Oberarzt

LOCALMED | ÄRZTEZENTRUM BERN
Hausarztmedizin & Spezialsprechstunden
PostParc | Schanzenstrasse 4A | 3008 Bern

T +41 31 326 30 05 | F +41 31 326 30 06
bern@localmed.ch | localmed.ch

LOCALMED | ÄRZTEZENTRUM KÖNIZ
Hausarztmedizin
Stapfenstrasse 7 | 3098 Köniz

T +41 31 326 30 10 | F +41 31 326 30 11
koeniz@localmed.ch | localmed.ch

LOCALMED | ÄRZTEZENTRUM SCHLIERN
Hausarztmedizin & Spezialsprechstunden
Schaufelweg 19 | 3098 Schliern

T +41 31 972 01 01 | F +41 31 972 53 82
schliern@localmed.ch | localmed.ch

CITY NOTFALL
POSTPARC / Walk-In-Praxis

Schanzenstrasse 4A / 3008 Bern
T +41 31 326 20 00 / F +41 31 326 20 01
info@citynotfall.ch /
citynotfall.ch

LOCALMED | ÄRZTEZENTRUM GURMELS
Hausarztmedizin & Pneumologie
St. Germanstrasse 13 | 3212 Gurmels

T +41 26 674 93 22 | F +41 26 674 93 25
gurmels@localmed.ch | localmed.ch

LOCALMED | ÄRZTEZENTRUM LAUPEN
Hausarztmedizin & Pneumologie
Kinder- und Jugendmedizin
Bahnweg 2c | 3177 Laupen

T +41 58 325 61 00 | F +41 58 325 61 19
laupen@localmed.ch | localmed.ch

LOCALINOMED
Kinder- und Jugendmedizin
Schanzenstrasse 4A | 3008 Bern

+41 31 326 30 00 | +41 31 326 30 01
bern@localinomed.ch | localmed.ch

NOTFALL SONNENHOF
Walk-In-Praxis

Buchserstrasse 30 / 3006 Bern
T +41 31 358 16 06 / F +41 31 358 19 69
notfall.sonnenhof@citynotfall.ch
citynotfall.ch

Herausgeber

Localmed & City Notfall AG
Bogenschiützenstrasse 9A
3008 Bern

Redaktion: Diana Sztuka

LOCAL MED

CITY NOTFALL



